

## **Historische Erkundung**

Auftrag-Nr. **19-3754/1**

Objekt **Entwicklung Blieszentrums (ehem. SGGT-Betriebsareal)  
in Ottweiler, Bahnhofstraße  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431  
Historische Erkundung**

Auftraggeber Dipl.-Ing. Manfred Schenk  
Architekten und Ingenieure  
Gärtnerstraße 29  
66953 Pirmasens

Anlagen 1 Übersichtslageplan  
2.1 – 2.4 Historische Karten und Luftbilder  
3 Auszüge aus den Bauakten

Bearbeiter Dipl.-Geogr. Simone Noell  
Dipl.-Geol. Thomas Schu  
[No/Sc/hu]

Ort/Datum 66265 Heusweiler-Holz, den 10. Juni 2020

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Vorgang</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Informationsquellen</b> .....	<b>2</b>
2.1	Behördenarchive .....	2
2.2	Karten.....	2
2.3	Luftbilder.....	2
<b>3</b>	<b>Angaben zum Untersuchungsgebiet</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Auswertung</b> .....	<b>3</b>
4.1	Auswertung der Bauakten .....	4
4.2	Auswertung der Deutschen Grundkarte und Luftbilder .....	5
<b>5</b>	<b>Empfehlungen zu Orientierenden Untersuchungen gemäß BBodSchV im Rahmen der Altlastengefährdungsabschätzung</b> .....	<b>7</b>

---

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

## 1 Vorgang

Das ehemalige Betriebsareal der SGGT mbH in Ottweiler, Bahnhofstraße, soll als Blieszentrum entwickelt und umgestaltet werden.

Für die Fläche bestehen mehrere Einträge im Kataster für Altlasten und altlastverdächtige Standorte (ALKA) des Saarlandes. Die eigentlichen Produktionsstätten der SGGT wurden bereits umwelttechnisch im Hinblick auf Altlasten untersucht. Die Parzelle 112/4 (Bahnhofstraße 33) war bisher davon ausgenommen, da es sich bei den heutigen Gebäuden um reine Verwaltungsgebäude handelt und die Freiflächen als Parkplatzbereich genutzt worden sind. Im ALKA ist diese Parzelle jedoch als Teil des Bau- und Brennstoffhandel Philippi (Kenn-Nr. OTW\_ 20431) geführt. Der andere Teil der Altlastverdachtsfläche liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite im nördlichen Bereich der Parzelle 24/23, der bisher ebenfalls noch nicht näher untersucht worden ist. Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz fordert daher eine ergänzende Untersuchung der Altlastverdachtsfläche in Form einer Historischen Erkundung.

Das ELS Erdbaulaboratorium Saar, Institut für Geotechnik und Umwelt GmbH, Heusweiler-Holz, wurde von Dipl.-Ing. Manfred Schenk – Architekten und Ingenieure, Pirmasens, mit der Durchführung der Historischen Erkundung beauftragt.

---

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

## **2 Informationsquellen**

Zur Erstellung der Historischen Erkundung wurden folgende Informationsquellen genutzt.

### **2.1 Behördenarchive**

- Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL), Saarbrücken-Von der Heydt
- Bauverwaltung der Stadt Ottweiler, Ottweiler
- Untere Bauaufsicht des Landkreises Neunkirchen, Ottweiler
- Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz, Saarbrücken-St. Annual

### **2.2 Karten**

- Deutsche Grundkarte (DGK 5) Blatt 8474 Ottweiler, Maßstab 1 : 5 000, Jahrgänge 1936 – 1998

### **2.3 Luftbilder**

- Überfliegung 19. Mai 1961
- Überfliegung 17. April 1967
- Überfliegung 24. März 1972
- Überfliegung 16. April 1981
- Überfliegung 9. August 1998
- Überfliegung 6. August 2009

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

### 3 Angaben zum Untersuchungsgebiet

Die Untersuchungsfläche, bestehend aus dem Grundstück Bahnhofstraße 33 (Gemarkung Ottweiler, Flur 13, Parzelle 112/4) und der nördlichen Freifläche auf der gegenüberliegenden Parzelle 24/23, liegt im Ortszentrum von Ottweiler zwischen der in südliche Richtung entwässernden Blies und den sich östlich anschließenden DB-Gleisanlagen (Bahnstrecke Neunkirchen – St. Wendel).

Bei dem Gebäude auf Parzelle 112/4 handelt es sich um einen eingeschossigen Anbau an das nördlich gelegene Verwaltungsgebäude. Hier waren ebenfalls Büroräume untergebracht.

Der südliche Flurstücksteil der Parzelle 24/23 ist mit einem Hallenkomplex der Firma SGGT bebaut, der bereits zwischen 2010 und 2018 umwelttechnisch untersucht worden ist. Der Bereich zählt nicht zur Altlastenverdachtsfläche.

### 4 Auswertung

Die **Historische Erkundung** basiert im Wesentlichen auf der Auswertung der bei der Bauverwaltung der Stadt Ottweiler registrierten Bauakten aus dem Zeitraum 1914 bis 2009. Nach telefonischer Auskunft der unteren Bauaufsicht (UBA) des Landkreises Neunkirchen sind die dort vorliegenden Bauakten mit denen der Stadtverwaltung identisch.

Zusätzlich wurden die beim Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL, Saarbrücken) erhältlichen Deutschen Grundkarten (1936 – 1998) und Luftbilder (Überfliegungen 1953 – 2019) gesichtet und multitemporal ausgewertet (vgl. Anlagen 2.ff).

Deutsche Grundkarten geben dabei Aufschluss über Grundstücks- und Gebäudemodifikationen sowie auch über die Nutzungsart. So symbolisieren z. B. schräge Gebäudeschraffuren Wohn- und Dienstleistungsräume, während parallele Schraffuren Produktions-, Werkstatt-, Lager- oder Garagenräume darstellen.

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

#### 4.1 Auswertung der Bauakten

Es hat sich gezeigt, dass die umfangreichen Bauakten zum ehemaligen SGGT-Betriebsgelände für die zu betrachtende Untersuchungsfläche leider nicht vollständig vorhanden sind. Es sind hauptsächlich Umnutzungs- und Anbaumaßnahmen dokumentiert sowie die Neubaumaßnahmen der SGGT GmbH & Co. bzw. Heintzmann Holding GmbH aus jüngerer Zeit.

Auszüge aus den Bauakten sind in der Anlage 3 zusammengefasst.

In der Tabelle 1 sind die bei der Stadtverwaltung Ottweiler für das Untersuchungsgebiet registrierten Bauanträge aufgelistet. Die Bauvorhaben betreffen ausschließlich die Parzelle 112/4.

Tabelle1: registrierte Bauanträge

Bauantrag	Bauvorhaben	Bauherr
02.02.1914	Umbau des Hintergebäudes in Wohnungen (spätere Parzelle 112/3)	Adolf Philippi
21.10.1970	Abbruch eines Schuppens zum Neubau einer Doppelgarage und Balkons	Fritz Philippi
07.06.1972	Anbringen von 2 Außenreklamen	Ernst Philippi
08.01.2003	Neubau eines Verwaltungsgebäudes	SGGT GmbH & Co.
24.02.2009	Neubau eines Bürogebäudes (Anbau)	Heintzmann Holding GmbH

Weitere Informationen zur Grundstückshistorie konnten den Lageplänen zu Bauanträgen der angrenzenden Parzellen des ehemaligen SGGT-Geländes, insbesondere zu dem südlichen Teil der heutigen Parzelle 24/23 entnommen werden (vgl. Anlage 3).

#### Parzelle 112/4

Gemäß den Bauakten war das Grundstück 112/4 bereits 1914 mit einem Wohnhaus bebaut. Die erste Bauvoranfrage zum Abriss des Wohnhauses und Neubau eines Verwaltungsgebäudes ging bereits 1999 beim Stadtbauamt Ottweiler ein. Das Vorhaben wurde allerdings erst 2009 durch die Heintzmann Holding GmbH realisiert.

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

Sämtliche Bauakten dokumentieren eine rein zu Wohnzwecken und später für Büroräume dienende Bebauung.

#### **Teilfläche der Parzelle 24/23**

Für die Teilfläche existieren keine Bauakten. Aus den Lageplänen zum Bau der Gesenkschmiede 1953 bzw. dem Bau einer Krananlage 1965 gehen jedoch die ehemaligen Eigentumsverhältnisse und Lage von Gebäuden hervor. Das zur Straße gelegene Bauwerk gegenüber dem Wohnhaus wird als "altes Stellwerk" bezeichnet.

Die als Fa. Philippi bezeichnete Fläche reicht über die heutige Parzelle 24/23 nach Norden hinaus bis in den südlichen Bereich der Parzelle 24/21.

#### **4.2 Auswertung der Deutschen Grundkarte und Luftbilder**

Die erste Ausgabe der Deutschen Grundkarte (DGK 5) im Bereich der Untersuchungsfläche stammt aus dem Jahr 1936. Sie basiert auf der Erkundung aus **1934**. Dargestellt sind sowohl das vordere Wohnhaus an der Bahnhofstraße als auch das rückwärtige, zu Wohnungen umgebaute, Hintergebäude und der Schuppen an der nördlichen Grundstücksgrenze.

Auf der gegenüberliegenden Fläche ist ein kleines Wirtschafts- oder Industriegebäude an einem Gleis eingezeichnet. Der Lage nach handelt es sich um das als "altes Stellwerk" bezeichnete Gebäude aus den Lageplänen der Bauakten (vgl. Anlage 2.1).

Das erste Luftbild stammt aus der Überfliegung von **April 1953**. Die Situation des Luftbildes entspricht der Darstellung der Deutschen Grundkarte aus 1936.

In der Überfliegung von **Mai 1961** ist ein weiteres Gebäude entlang der Grenze zu den Bahngleisen und ein kleines zur Straße gelegenes Bauwerk hinzugekommen (vgl. Anlage 2.1).

Im **April 1967** ist das ehemalige Stellwerk entfernt (vgl. Anlage 2.2). Bis zur Darstellung der DGK 5 Ausgabe 1997 ist hier keine Änderung der Nutzung oder der baulichen Anlagen zu verzeichnen (vgl. Anlage 2.3).

---

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

Die neu errichtete Doppelgarage anstelle des Schuppens an der nördlichen Grundstücksgrenze der Parzelle 112/4 ist in der Aufnahme der Überfliegung von März **1972** zu sehen (vgl. Anlage 2.2).

In den 1980er und 1990er Jahren ist auch hier keine bauliche Änderung oder anderweitige Nutzung der Freifläche zu verzeichnen (vgl. Luftbildaufnahme aus April 1981 und DGK 5 aus 1997, Anlage 2.3). Das ehemals zur Parzelle gehörende rückwärtige Wohnhaus (heute Teil der Parzelle 120/8) ist 1981 bereits abgerissen. Seit 1982 ist die Fläche mit der Werkzeugmacherei der SGGT überbaut (siehe DGK 5, Anlage 2.3 und Luftbild aus 1998, Anlage 2.4).

Die Luftbildaufnahme aus **1998** zeigt bereits den heutigen Straßenverlauf der Bahnhofstraße. Dementsprechend ist das kleine Bauwerk auf der östlichen Teilfläche nicht mehr vorhanden. Das Gebäude entlang der Grenze zur Bahnlinie steht noch (vgl. Anlage 2.4).

Der (Teil?)-Abriss der Doppelgarage und des Wohnhauses zum Neubau des Anbaues an das Verwaltungsgebäude der SGGT erfolgte **2009** (vgl. Anlage 2.4). Die östlich der Bahnhofstraße gelegene Fläche weist nun keine Bebauung mehr auf und wurde von der Firma SGGT seither als Lagerplatz verwendet.

Bis heute hat sich an dieser Situation nichts geändert.



Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

## **5 Empfehlungen zu Orientierenden Untersuchungen gemäß BBodSchV im Rahmen der Altlastengefährdungsabschätzung**

Der natürliche Felsuntergrund im Bereich der untersuchten Parzelle wird gemäß geologischen Karten-Grundlagen von den Felsschichten der Unteren Heusweiler Schichten (cstH1) gebildet. Bei diesen zum Oberkarbon zählenden Sedimente handelt sich um eine Wechselfolge aus groben bis geröllführenden Sandsteinen und sandigen Tonsteinen rötlicher bis violetter Farbe.

Die natürlichen Lockerbodenabdeckungen bestehen aus deren Verwitterungsprodukten (Lehme).

Die Felsschichten der Heusweiler Schichten zählen zu den Gesteinen mit geringem Wasserleitvermögen. Die Untersuchungsfläche liegt dementsprechend außerhalb einer Wasserschutzzone.

Die Ergebnisse der Historischen Erkundung anhand von Bauakten, historischen Karten und Luftbildern ergeben für die Parzelle 112/4 keine konkreten Hinweise auf tatsächliche Nutzungen der Gebäude durch den Baustoffhandel. Die Luftbildaufnahmen in Verbindung mit den Lageplänen der Bauakten mit Eintragung der Eigentümer legen die Vermutung nahe, dass der Baustoffhandel und/oder dessen Lager auf der gegenüberliegenden Straße, dem östlichen Teil der Altlastverdachtsfläche, angesiedelt war.

Das ehemalige Wohnhaus (Bahnhofstraße 33) wurde 2009 abgerissen und an seiner Stelle neue Büroräume an das Verwaltungsgebäude der SGGT mbH angebaut.

Eine Gefährdung der Umwelt durch wassergefährdende Stoffe oder andere schädliche bodenverändernde Stoffe kann von den ermittelten Nutzungen für die Parzelle 112/4 nicht abgeleitet werden. Weiterführende Bodenuntersuchungen zur orientierenden Gefährdungsabschätzung sind hier nicht erforderlich.

Sollten wider Erwarten beim Aushub organoleptisch wahrnehmbare Auffälligkeiten oder erkennbare Bodenveränderungen (Bodenbelastungen) angetroffen werden, ist ein Bodengutachter zu einer Begutachtung hinzuzuziehen.

Auch für den gegenüberliegenden östlichen Teil der Altlastverdachtsfläche können keine stichhaltigen Anhaltspunkte für schadstoffbehaftete Betriebsanlagen oder Nutzungen hergeleitet werden. Jedoch können sie auch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

Daher sollten ergänzende Bodenuntersuchungen zur orientierenden Gefährdungsabschätzung in Form einer Baugrubenabnahme mit organoleptischer Beurteilung und gegebenenfalls analytischen Nachweis erfolgen.


66265 Heusweiler-Holz, den 10. Juni 2020



Dipl.-Geol. Dr. Friedwalt Weber  
Geschäftsführer



Dipl.-Geogr. Simone Noell  
Projektbearbeiterin



Dipl.-Geol. Thomas Schu  
Sachverständiger § 18 BBodSchG



---

Entwicklung Blieszentrum (ehem. SGGT-Betriebsareal), Ottweiler  
Altlastverdachtsfläche OTW\_20431 – Historische Erkundung  
Untersuchungsbericht Nr. 1 vom 10.06.2020

---

## **ANLAGE 3**

### **Auszüge aus den Bauakten**